

Rezension

Schloss Homburg vor der Höhe

Broschüre 23

Christian Metz



Formalien.

Das Heft 23 aus der Reihe Staatliche Schlösser und Gärten in Hessen ist in erster Auflage 2006 im Verlag Schnell & Steiner in Regensburg erschienen. Es hat das Format 15 x 21 cm, ist 128 Gramm schwer und hat 52 Seiten mit 40 farbigen Abbildungen. Des Weiteren gibt es im hinteren Heftdeckel eine topografische Landkarte, die die Lage des Schlosses verdeutlichen soll. Das Heft kostet 6,90 Euro und ist - wie man bei Heften diese Reihe erwarten kann – ein Paperback mit 4-Farb-Deckel.

ISBN-13: 978-3-7954-1702-3. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH

Leibnizstraße 13

D-93055 Regensburg

Telefon: (09 41) 7 87 85-0

Fax: (09 41) 7 87 85-16

E-Mail: post@schnell-und-steiner.de



Gliederung.

Das Heft gliedert sich wie in der Buchreihe üblich in:

- Historischer Überblick
 - Die mittelalterliche Hohenburg
 - Die Landgrafenzeit
 - Entstehung der Landgrafschaft unter Friedrich I. – Landgraf Friedrich II. und sein Schlossbau
 - Landgraf Friedrich V. – Friedrich VI. und Elizabeth
 - Kaiserzeit (1871 – 1918) bis heute
- Die heutige Schlossanlage – Rundgang durch den Königs-, Hirschgang- und Bibliotheksflügel
 - Der Königsflügel
 - Der Hirschgangflügel
 - Der Bibliotheksflügel
 - Zurück zum Königsflügel

- Die Schlosskirche
- Der Englische Flügel
- Der Schlosspark
- Der Weiße Turm
- Anhang
 - Genealogische Tafeln
 - Literatur

Die Gestaltung des Heftes ist ansprechend und auch einfach zu lesen. Der Text erscheint einspaltig mit einem kleinen Einzug innen, um Raum für Abbildungsbeschreibungen zu geben. Die Abbildungen sind zum Teil historisch und von daher schon recht interessant. Auf Seite 15 gibt ein Grundriss einen Überblick über die Bautensituation des Schlosses. Die Aufnahmen sind allesamt von guter Qualität und gut gewählt.

Am Ende des Heftes im Umschlagdeckel zeigt eine topografische Karte die Lage des Schlosses in der Stadt Bad Homburg an.

Die Umschlaggestaltung dieses Heftes (und damit der Serie) wirkt etwas unruhig in der Gestaltung und fällt daher von anderen Reihen des Verlages – etwa die Edition der Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland Pfalz – etwas ab.



Ziel und Anspruch.

Dem Verlag und den Herausgebern gebührt der Dank, dass sie sich seit Jahren um die Herausgabe von hochwertigen und auch preiswerten Führern zu Burgen und Schlössern bemüht. Damit ergibt sich auch die Zielgruppe: das sind die Individualtouristen, die die Burgen besuchen und sich etwas mehr über das Bauwerk informieren möchten. Aus Sicht von BINSY liegt hier der Sonderfall vor, dass es sich bei der Homburg in erster Linie um ein Schloss handelt, das zwar noch mittelalterliche Bausubstanz aufweist, sein heutiges Aussehen aber im wesentlichen den Umbauten unter den Landgrafen von Homburg im 17ten Jahrhundert verdankt. Interessant aus burgenkundlicher Sicht ist Homburg ob ihres imposanten runden Bergfrieds, der in der zweiten Hälfte des 14ten Jahrhunderts erbaut wurde und 1504 einen runden Butterfassaufsatz erhielt.



Zielerreichung.

Das erreichte Ziel eines handlichen, preiswerten Burgenführers ist evident und gilt für alle Schnell & Steiner Hefte dieser und ähnlicher Reihen.

Christian Metz liefert eine ordentliche, vollständige Beschreibung der Geschichte und der Bauten, ohne jetzt besondere Glanzlichter zu setzen. Die Abhandlung zur Geschichte der Burg ist umfangreich, aber nicht zu wissenschaftslastig. Hier findet der Individualtourist das richtige Maß an Information. Die Beschreibung der Bauteile – ergänzt durch ausgewählte, qualitativ hochwertige Bilder – versetzt den Leser/Besucher in die Lage sich vorab oder nach einem Besuch eine genaue Vorstellung der Objektsituation zu machen.

Auf die mittelalterliche Geschichte der Homburg wird leider nur sehr kurz eingegangen. Das gleiche gilt für die Beschreibung der Reste der mittelalterlichen Bauten bzw. deren

Erforschung. Lediglich der Bergfried, der Weiße Turm, bekommt verdienstermaßen ein eigenes Kapitel, das das Nötigste zum Turm vermeldet.



Zusammenfassung.

Der Schlossführer beschreibt in bewährter und richtig dimensionierter Form eine der historisch bedeutsamen deutschen Schlösser und schließt damit eine Lücke in der Informationsgrundlage für Schlösserfans und Individualtouristen. Der Führer bietet wenig für diejenigen, die sich für die mittelalterlichen Teile und deren Geschichte interessieren. Doch darf man hier aufgrund des gewählten Ziels des Heftes fairerweise nicht zuviel erwarten. Als Schlossführer ist das Heft eine grundsolide und damit sehr gut recherchierte und erstellte Broschüre, die aufgrund der Beschreibungen und der Abbildungen und Fotos eine Bereicherung für den Besuch des Schlosses darstellt.

Gesamturteil: 

Bewertungsmaßstab:

- ★★★★★ Hervorragend
- ★★★★☆ Sehr Gut
- ★★★☆☆ Gut
- ★★★☆☆ Durchschnittlich
- ★☆☆☆☆ Schwach
- ☆☆☆☆☆ Indiskutabel

